

Deutsch-französische Freundschaft erlebbar machen

Das Adalbert-Stifter-Gymnasium veranstaltet anlässlich des 60. Jahrestags des Elysée-Vertrags eine Projektwoche für Schüler

Von Anna Moreno Grupp

Für den Frieden vereint. Unter diesem Motto steht die Projektwoche am Adalbert-Stifter-Gymnasium in Passau anlässlich des 60. Jahrestags des Elysée-Vertrags. Die Universität hat sich ebenfalls an diesem Gedenktag eingebracht.

In den letzten Wochen haben die Französischklassen des Gymnasiums Plakate zum Thema der deutsch-französischen Beziehung gestaltet, die am Montag erstmals in der Schulaula ausgestellt wurden. Die Oberstufe hat digitale Quiz für die Unter- und Mittelstufe vorbereitet. In einer verlängerten Pause versammelten sich alle Schüler in der Aula, um die Plakate zu studieren und Crêpes, Waffeln und Macarons zu kaufen. Das aufgeregte und freundliche Stimmengewirr der Schüler und Schülerinnen wurde von französischer Musik begleitet.

„Es ist in meinem ureigensten Interesse, dass die Völkerverständigung an unserer Schule gelebt wird“, sagt Seminarleiter und Fremdsprachenlehrer Jochen Brand. Er erklärt, dass die Beziehung zwischen Deutschland und Frankreich vor allem für die kleineren Kinder kaum greifbar ist, und es deshalb umso wichtiger ist, die Schüler in der Projektwoche zu integrieren und ihnen die zwischenstaatliche Freundschaft nahezubringen.

Fachbereichsleiterin Ulrike Woipich freut sich, dass dieser Tag nach der Pandemie endlich wieder uneingeschränkt stattfinden kann. Sie berichtet, dass einige Französischschüler des Gym-



Um die deutsch-französische Freundschaft für Schüler erlebbar zu machen, arbeiten die Universität Passau und das Adalbert-Stifter-Gymnasium in diesem Jahr zusammen.

– Foto: Moreno Grupp

nasiums kurz vor ihrem Austausch in Limon stehen. Zusammen mit dem Johannes-Gutenberg-Gymnasium in Waldkirchen, besuchen die Schüler im März die französische Partnerschule.

Doch neben der deutsch-französischen Freundschaft wurde im ASG ebenfalls die Beziehung zur

Universität Passau gestärkt. Prof. Dr. Martina Hertrampf ist Professorin für romanische Literatur- und Kulturwirtschaft mit französischem Schwerpunkt. In einer wissenschaftlichen Übung möchte sie möglichst praxisnah mit ihren Studenten, viele davon sind Lehramtsstudentinnen, arbeiten. Des-

halb organisierten die Studenten nicht nur eine französische Filmwoche im Cineplex, sondern gestalteten die Projektwochen im ASG erfolgreich mit. „Wir wollen nicht, dass die Universität eine abgeschlossene Einrichtung ist“, sagt Prof. Dr. Martina Hertrampf. So bereiteten Lehramtsstudentin-

nen der Universität Lernmaterial zu den französischen Filmwochen vor, die die Lehrer des ASG in ihren Unterrichtsstunden verwenden können.

„Die Grundlage für die deutsch-französische Freundschaft ist da, aber ist noch nicht im Optimum“, kommentiert die Professorin die

Beziehung der beiden Nationen. Das könne man vor allem in der jungen Generation ändern, indem man den Kontakt mit Frankreich vom Abstrakten löst, erklärt sie.

Die Studentin Alina Wimmer ist am Montag im ASG und freut sich über den Austausch mit den Schülern und Schülerinnen. Sie studiert im achten Semester Gymnasiallehramt in den Fächern Französisch und Geschichte und kann sich gut vorstellen selbst einmal als Lehrerin im Adalbert-Stifter-Gymnasium zu arbeiten. Die 24-Jährige betont, dass diese Projektwoche nicht selbstverständlich sei. Es erstaunt sie besonders, dass alle Schüler eingebunden werden und nicht nur Schüler des Fachs Französisch mit dem Elysée-Vertrag vertraut gemacht werden.

Neben der Plakatausstellung und dem Essensverkauf in der Eingangshalle konnten Schüler des ASG Fragen an drei Lehramtsstudentinnen und an Prof. Dr. Martina Hertrampf stellen. „Vieles ist nicht klar, dass ein Französischstudium nicht nur das Erlernen der Sprache beinhaltet“, sagt Alina Wimmer. Um aufzuklären und den Schülern einen Ausblick auf einen möglichen Weg nach dem Abitur zu geben, beantworteten die Studentinnen viele Fragen und wiesen auf Schnuppertage an der Universität hin.

Die Projektwoche des ASG steht ohne Zweifel im Sinne der Freundschaft. Nämlich der zwischen Frankreich und Deutschland und der zwischen dem ASG und der Universität.